

Der einigte Säblicher Zeitung Nr. 96.

Druckt mit den von Feinmayer'schen Schriften.

Freitag den 2. December 1814.

Oesterreichische Staaten.

L a i b a c h.

Von den von Napoleon im Jahre 1810 aus
Sahrien und meistens aus Creten ausgehobe-
nen mehreren 100 Jünglinge, sind am 29. Nov.
85 an der Zahl über Tyrol und Kärnthen aus
Frankreich kommend hier eingetroffen, und sind
bey den Bürgern einquartiert worden. Sie
sehen sehr gut aus; sind ziemlich gut gekleidet,
reden französisch fast besser als ihre Mutter-
sprache, und sind für ihr Alter sehr geschickt.
Sie sehnen sich sämtlich ihre Aeltern, ihre
Verwandten, und ihr Vaterland wieder zu se-
hen. Da selbe hier Kofstag hatten, so sind sie
erst gestern früh auf Wägen in ihre Heimath
von hier abgeführt worden.

E r i e f.

Am 12. d. M. gieng die Einschiffung der
Särge mit den Leichnahmen der kön. Prinzessin-
nen von Frankreich auf die Fregatte, La Fleur
de Lys vor sich.

Um 11 Uhr Vormittags stellte sich ein Ba-
taillon von Bianchi vor der Kathedraalkirche,
ein anderes von Lufignan, am großen Wolo auf,
und ein drittes von Beauvieu hielt in mehreren
Abtheilungen die nöthige Ordnung. Mit hoher
Bewilligung waren von der Fregatte 48 Matro-
sen und 20 Soldaten zur Dienstleistung bey die-
ser Feyerlichkeit an Land gestiegen.

Se Excellenz der bevollmächtigte Herr Hof-
kommissär, Graf von Saurau, begaben sich
mit dem Personale der Kommission und den öf-
fentlichen Auctoritäten nach der Kathedraalkirche,
wo der von Sr. Majest dem Könige von Frank-
reich zum Empfang der königl. Zeichen abgeord-
nete hochwürdige Bischof von Moulins, Ste-
phan Ludw. des Galois de la Tour das stille
Requiem présente cadavere hielt. Von da
gieng nach nach geenditem Gottesdienste der
Zug in folgender Ordnung:

1. Die Armen der Stadt mit brennenden Kerzen.
2. Das Bataill. von Bianchi im Trauermarsche.
3. Die Träger der Kathedraalkapelle, das Mi-
serere anstimmend.
4. Das hochwürdige Kapitel und der Clerus im
Kirchenornat mit brennenden Kerzen.
5. Der hochw. Bischof von Moulins, im Pa-
latenkleide.
6. Die Särge mit den Leichnahmen der Prin-
zessinnen, jeder von vier Offizieren der Freg-
atte begleitet, welche das Ende der Trauer-
decke trugen. Schwarzgekleidete Personen
mit Fackeln, und 20 Soldaten mit gesenkten
Waffen begleiteten den Zug.
7. Se Excellenz der Herr Hofkommissär Graf
v. Saurau, das Personale der Hofkommis-
sion, die Civil- und Militär. Auctoritäten,
der Kommandant der Fregatte Cev. de Garat
und die Offiziere der Fregatte.
8. Eine zahlreiche Begleitung von den Bewoh-
nern der Stadt.

Eine Abtheilung des Regiments Bianchi als
Schluß des Zuges.

In dieser Ordnung gelangte der Zug unter
Herbenströmen des theilnehmenden Volkes an
das Gestade, wo die Fregatte mit Trauer be-
zogen, die kostbaren Meeresreste unter Abfeuerung
der Kanonen vom Kaßell und der eigenen Barte-
rie an Bord nahm. Mit erster günstiger Zeit
geht die Fregatte unter Segel. (Eriest. 3)

Grätz den 21. Nov.

Heute hat der Erzherzog Johann unsere
Hauptstadt wieder verlassen, und ist nach Wien
zurückgekehrt. Ungeacht wir das Glück nicht
hatten; diesmal unsern allgeliebten Landesvor-
ter, nebst dessen Verbündeten in unsern Aaer
zu sehen, so hoffen wir doch unsern heisse-
sten Wunsch noch erfüllt zu sehen.

W i e n.

Bis 20. d. sind hier angekommen: Das
Stiftsfräulein Sophie Caroline Wartmann aus
Paris; Herr Alois Frank, Doktor der Arznei-
kunst aus Marseille; Herr Joh. Jakob Jursch,
Edelmann aus Mailand; Frau Gräfin von
Wojnowits aus Lemberg; Herr Marguirt
Wintereich, k. bayerischer Landrichter aus Mün-
chen; Herr Copp, k. dänischer Deut. aus Ko-
penhagen; Herr Wopel, sächsischer Finanzrath,
und Herr v. Mitter, sächsl. Rath und Oberster
aus Dresden; Herr v. Heßter, russ. Kollegien-
rath aus Warschau, und Herr Landgraf von
Hessen-Philippsthal, königl. Sülzian. Gen.
Capitain von Philippsthal.

U n g a r n.

Brod in Slavonien, den 4. Nov. So eben
vernehmen wir aus Bosnien, daß die gegen Sa-
rajevo in Anmarsch begriffene Armee des R.
Pascha von Travnik, 11000 Mann stark, unter
persönlicher Anführung des obigen R. Pascha,
zwischen Vasovacka und Vitez, durch die anrü-
ckende Sarajevoer Avantgarde von 13000 Mann,
angegriffen und total geschlagen ist. Die große
Armee der Sarajevoer 25000 Mann stark, die
im zweiten Treffen 4 Stand weiter zurück
aufgestellt war, kam gar nicht zum Gefechte.
Die geschlagene Armee des R. Pascha ist im
vollen unordentlichen Rückzuge gegen Kranik,
und wird von der Sarajevoer Avantgarde lebhaft
verfolgt. (P. 3.)

P o b l e n.

Die Lemberger Zeitung enthält eine Nach-
richt von den bei dem Empfange Sr. Maj. des
Kaisers von Rußland in Wieliczka am 23. Sept.
stattgehabten Feyerlichkeiten. Wir heben aus der-
selben den Besuch der berühmten Salinenruben.

Nach kurzem Aufenthalt im Schloße, wo
die Grubenruben besesehen wurden, geruheten sich
Sr. Maj. in Begleitung des Erzherzogs Jo-
seph kaiserl. Hoheit, des Feldmarschall-Lieute-
nants von Koller Ezzel., des Generals Beckers,
mehrerer russ. Generale und Adjutanten, des
Hrn. Hofraths Freiherrn von Baum, des Amts-
vorstehers, des Verschleiß-Direktors von Feren-
berg, und vieler andern fremden Gäste, über
207 ganz beleuchtete Treppen durch den neuen
20 Klafter tiefen Fohrtschacht, Francisci in die
Grube zu versetzen, und von da über mehrere
durchaus mit Wachs in verschiedenen Defora-
tionen beleuchtete Strecken, Treppen und Kammern
in die 30 Klafter hohe Kammer Pzagos zu begeben.
In dieser Kammer befindet sich ein 4 Klafter
tiefes Salzwasser in Gestalt eines Sees, und
auf selbem ein eigens vorgichtetes Floß zum
Auf- und Abfahren. Sr. Maj. geruheten sich auf
demselben führen zu lassen. Es wurde alda ein
über dem Wasser angebrachtes Feuerwerk, in
dessen Mitte der Namenszug Sr. Maj. zu sehen
war, mit 4 Fronten, unter militärischer Musik,
abgebrannt, und vorwärts dieser Kammer eine
neue Strecke mit höchster Bewilligung mit den
Namen „Kaiser Alexander“ belegt, und dieser
Name sogleich in Transparent beleuchtet.

Unterwegs, von dem Ausgange des Einfahr-
schachtes Francisci bis zur letztbemeldeten Kam-
mer, wo durchgehends beleuchtet war, wurden in
verschiedenen Strecken, Grubenschächten und
Salzkammern die Förderung aller Salzartikel
mittelt Händen, die Förderung der Artikel durch
Grubenschächte, wie auch die Wasserförderung,
dann die verschiedenen Salz-Erzeugungsarten
und die Salzpackung in Käfer vorgewiesen.

Von da begaben sich Sr. Maj. den nämli-
chen Weg durch die Kammer Mikarobie (wo
inzwischen auf den Abjären dieser Kammer ein
belen. meter Garten mit Blumen, dann eine per-
spektivische Ansicht mit einer passenden Trans-
parentschrift vorgichtet war) in die Kammer
Lentow; beim Eingange Sr. M. in diese Kammer
erlönte Trompeten- und Paukenschall, dann mi-
litärische Musik.

Im Hintergrunde dieser reich beleuchteten, und
mit sechs Laternen und eerschiedenen Salzfiguren
versehene Kammer, waren beleuchtete Triumph-
bögen aufgeführt, in deren Mitte eine transpa-
rente Inschrift als Dank für den hohen Besuch
zu lesen war. Sr. Maj. geruheten von den in
dieser Kammer auf zwei langen Tafeln vorge-
richteten Speisen und Getränken etwas zu ge-

niesen, und nach einem Aufenthalte von beinahe 5 Stunden in dem Salzwerke, am Seile des Donietowitzer Fährschiffes auszufahren, und vom Schachte aus unter gleichen Ehrenbezeugungen, wie bei Höchstihrer Ankunft, von Wieliczka abzureisen.

Die fremden Gäste, welche Se. Maj. in die Salinengruben begleiteten, dürften sich an 800 Personen belaufen. (P. 3.)

Deutschland.

Die neueste Chronik des Wiener-Kongresses enthält das Nähere über die Audienz, welche am 22. Okt. die Deputation der mediatisirten Reichsstände bei dem Kaiser von Oesterreich hatte. Sie bestand aus dem Fürsten v. Wied-Neuwied dem Grafen von Erbach-Erbach dem Landgrafen von Fürstenberg und der Fürstin Vormünderin von Fürstenberg, welche letztere das Wort führte. Sie wurde von dem Grafen von Werba, k. k. Oberstkämmerer an der Treppe empfangen. Die Anrede war folgender: „Das Zutrauen meiner Mitstände verschafft mir das Glück, vor dem Eingeführten Ew. kaisert. Maj. zu erscheinen. Ich könnte in Verlegenheit seyn, vor dem größten Monarchen zu sprechen, wenn unsre Sache nicht die gerechteste wäre, welche je vor den Thron Ew. kaisert. Maj. gebracht worden ist. Die vor Ew. kais. Maj. unterthänigst erscheinenden deutschen Reichsstände und ihre Familien, haben seit unfürdenklichen Jahren mit unterschütterlicher Treue, an Deutschlands Konstitution und dem erlauchten Kaiserhause gehalten. Diese Treue an Kaiser und Reich, haben ihre Väter und Ahnen zu allen Zeiten, und noch im letzten entscheidenden Feldzuge, sie selbst und ihre Kinder mit ihrem Blute besiegelt. Dafür aber sind sie von ihren angeborenen Rechten, von dem wohlverwahrten Erbe ihrer Ahnen, ja sogar von ihrem Eigenthume entfernt, und in einen schlimmern Zustand versetzt worden, als der letzte ihrer vormaligen Unterthanen. Aus den Händen der gerechten und weisen Monarchen, welche Europa die Ruhe nicht nur wiedergeben, sondern auch sichern wollen, erwarten sie, vertrauensvoll, die Zurückgabe ihres väterlichen Erbes, und der veräußerlichen Rechte ihrer Häuser. Indem ich Ew. kais. Maj. unsere in gegenwärtiger Schrift enthaltene allerunterthänigste Bitte in tiefster Ehrfurcht zu Füßen lege, darf ich im Namen so vieler treuer deutscher Reichsstände das Wort aussprechen: daß wir keine Gewährleistung einer Verfassung voraussetzen, wenn nicht der Vater so vieler und so großer Völker, sich bewegen läßt, auch unser Vater und Kaiser wieder zu werden. Gottes

Gnade, die uns bis hierher geführt hat, wende das Herz unsers guten Kaisers wieder zu uns, und lenke seinen Willen, auf daß er zu Deutschlands Heile wieder nach dem Besitze desjenigen greife, was in andern Händen nothwendig ein Keim zu innerer Zerrüttung und sogar eine Waffe gegen ihn selbst werden könnte.“ — Diese Unterrede brachte in dem Gemüthe des besten Monarchen eine solche Nährung hervor, daß er die edle Sprecherin mehrmal unterbrach. Beim Schlusse fielen Vater Franz die heißen Thränen aus den Augen, und er ergriff und drückte die Hände dieser deutschen Fürstin mit Heftigkeit. Seine Antwort war, so weit die nicht minder gerührten Deputirten sie getreulich wieder zu geben vermochten, ungefähr folgende: „Was Deutschland in den letzten Zeiten gelitten hat, wie viele vormals große und mächtige Häuser unterdrückt worden sind, wovon das Ihrige, liebste Fürstin! ein lebendiges Beispiel ist, weiß ich mehr als zu gut. Ich habe meine lieben Deutschen kennen gelernt, und es ist mir unendlich rührend und schmeichelt, den Ausdruck dieser Anhänglichkeit neuerdings zu vernehmen. Glauben Sie sicher, daß ich alles, was in meinen Kräften steht, anwenden werde, um Deutschlands Ruhe und Wohlfahrt für die Zukunft zu sichern. Ich bin schon von mehreren Seiten angegangen worden, die deutsche Krone wieder anzunehmen, und es ist auch mein Wunsch, wenn dessen Erfüllung nur mit dem Interesse meiner eigenen Länder vereinigen läßt. So geführt ich durch ihre Anrede bin, so wenig bin ich in Verlegenheit, Ihnen zu antworten; denn ich habe keinen andern Wunsch noch Willen, als den noch Recht und Gerechtigkeit, und daß jedem das seinige wieder werde. Sie werden auch aus dem Verlaufe der Verhandlungen sehen, daß dieß mein fester und einziger Wille war. Ich weiß nun, was die Deutschen für ein gutes und braves Volk sind, und Sie können darauf zählen, daß ich Ihr gerechtes und billiges Verlangen, so viel an mir liegt, unterstützen werde.“ Die übrigen Mitglieder der Deputation sprachen nun auch ihrerseits zu dem geliebten Monarchen, und wurden eben so gnädig und wohlwollend von Ihm angehört und vertröstet. Die Nährung war allgemein, und die Deputation kehrte mit dem besten Hoffnungen das k. k. Vorzimmer zurück, von wo sie der k. k. Oberstkämmerer wieder bis zur Treppe begleitete. (K. 3.)

Italien.

Nachrichten aus Porto Ferrajo (Insel Elba) vom 20. Okt. sagen, daß Napoleons Mutter

sich alda ansiedeln werde. Sie kaufte von einem Mailänder Juwelier um 60,000 Fr. Kleinodien, da sie sich gerne puht. Bonaparte hat aus den Schriften, die wieder ihn erschienen, eine kleine Bibliothek gebildet. Am Meisten ärgerte ihn die Nachricht in französischen Blättern, daß er wahnsinnig sey. Einem Fremden, der zu ihm sagte: er wäre gekommen, um einen großen Küsten zu sehen, antwortete Bonaparte: Er hätte zu Florenz bleiben können; den Toskana sei 100 Mal größer als seine Insel. Der engl. Sprachmeister versichert, Bonaparte mache große Fortschritte in dieser Sprache. Es ist falsch, daß Bonaparte bewacht wird (?), er genießt vollkommene Freiheit, dem Verträge nach, den man gegen ihn strenger beobachtet, als er selbst gegen Andere zu thun gewohnt war. — (P. 3.)

F r a n k r e i c h.

Paris den 9. Nov. Eine Verordnung des Königs, vom 29. Sept., handelt von der Organisation der k. Militärschulen. Die Zahl der Zöglinge kann zu la Fleche 600, und zu St. Cyr 400 seyn. Sie werden auf Kosten des Staats erzogen. Jedoch führen die Pensionszöglinge, die jetzt in beiden Erziehungsanstalten sind, fort, ihre Pensionen zu beziehen. Die Zöglinge werden von dem Könige ernannt auf die Präsentation des Kriegsministers. Sie werden vom 8. Jahre an zu la Fleche aufgenommen, und bleiben daselbst bis in das 15. in diesem Alter kommen sie nach St. Cyr, um ihre Erziehung zu vollenden. Zu la Fleche lehrt man sie die ersten Sprachen, die Anfangsgründe der Mathematik, der Geschichte und der Erd-Beschreibung, sie erhalten Unterricht im Zeichnen, und man übt sie in den Waffen. Zu St. Cyr wird der Unterricht in Mathematik, Geschichte und Geographie fortgesetzt. Man lehrt sie Literatur, deutsch, englisch, italienisch, das Zeichnen der Landkarten, den Festungsbau, die Manöver der Artillerie, Fechten, Schwimmen. Alle lernen reiten etc. Die Zöglinge bleiben 3 Jahre in der Anstalt zu St. Cyr, und kommen hierauf als Unterlieutenants in die Infanterie oder Kavallerie-Regimenter. Die Militärdienste der Zöglinge werden von dem Tage ihres Eintritts in St. Cyr an gezählt etc. — (V. 3.)

E n g l a n d.

Die entfernteste und größte der englischen Besitzungen ist die im fünften Welttheile gelegene, selbst einen Welttheil in der beschlagenen Größe von Europa, ausmachende vermutliche Insel Neu-Holland, wovon man jedoch bisher nur einen geringen Theil des Küstenlandes, und hauptsächlich die mit dem Nahmen Neu-Süd-Wales belegte Osthälfte kennt. Hier liegt die von

Cook entdeckte und angerühmte Botany Bay, wohin die eng. Regierung im J. 1786 anging, ihre Verbrecher zu verschicken, für welche bey dem etwas nördlicher gelegenen Port Jackson, eine neue Stadt, Sidney Cove genannt, angelegt wurde, und bey dem Anwachs der Volksmenge im J. 1791 eine zweite Stadt, nach der Beschreibung der Wilden, Paramatta genannt, entstand, und wo seither Volksmenge, Kultur und selbst Sittenbesserung sehr bedeutende Fortschritte gemacht haben. Dennoch hat man sich nur immer an das Küstenland gehalten, nicht weil man die Wüsten oder die Eingebornen scheute, die größtentheils sanft und gastfreundlich sind; sondern weil unsteigliche Gebirge das Küstenland vom Innern trennten, daß daher fast ganz unbekannt ist. Die letzten Nachrichten aus Botany Bay vom 28. May, die man jüngsthin in London erhalten hat, melden aber nun, daß einige Pflanzer die sogenannten blauen Berge, von welchen die Kolonie westlich und nördlich begränzt war, zu übersteigen die Möglichkeit gefunden und jenseits eine der schönsten und fruchtbarsten Gegenden, ein wirkliches Eldorado, entdeckt haben, wo ein ewiger Sommer herrscht. Eine große Anzahl von Engländern hat sich bereits daselbst niedergelassen. Der Gouverneur hat jedem derselben 1000 Aeres Landes angewiesen, und will dort eine neue Kolonie anlegen. Und so entsteht, so zu sagen, unter unsern Augen ein neuer Welttheil, und ein neues Menschengeschlecht! (R. 3.)

Schweden und Norwegen.

Norwegens Schicksal ist entschieden. Die Reichsversammlung hat durch eine Mehrheit von 74 Stimmen gegen 5 die Vereinigung der beyden nordischen Kronen — Schweden und Norwegen — am 20. Okt. beschloffen. Nur wenige Sitzungen des Storting's dürfen noch gehalten werden, um einzelne Punkte der vorgelegten Konstitution, hauptsächlich das Militär, und die Art und Weise der Naturalisation betreffend, in Ordnung zu bringen, und sodann Karl XIII. zum Könige von Schweden und Norwegen feyerlich auszurufen. Norwegen bleibt frey, unabhängig, ungetheilt; ein Vizekönig oder ein Generalgouverneur wird zu Christiania residiren; ersterer kann nur der Kronprinz von Schweden oder dessen ältester Sohn seyn. Drey Normanner werden als Repräsentanten der Nation in Stockholm die Angelegenheiten derselben besorgen. Keine Geld-Truppen-Vermischung wird statt finden können; fremde Truppen werden nie ins Land, als zu dessen Vertheidigung gebracht werden; selbst die Festungen werden nur zur Hälfte mit Schweden besetzt. (P. 3.)

Bey Wilhelm Korn,
Buchhändler in Baybach, ist zu haben:

S a m m l u n g
der
besten ökonomischen Werke
41 Bände.
gr. 8. kosten 82 fl. 30 fr.

Welche auch einzeln um folgende Preise zu haben sind, als:

Bergens Anleitung zur Viehzucht

oder vielmehr zum Futtergewächsbau und zur Stallfütterung des Rindviehes; mit Anmerkungen, Berichtigungen und Zusätzen neu herausgegeben von Albrecht Thaer, des Königs von Großbritannien kurfürstlichen Leibargte 2c. Neueste Auflage. Mit drey Kupfertafeln. gr. 8. 1811. 2 fl. 30 fr.

Nietrich (C. H.) Das Ganze des Gartenbaues,

oder: praktische Anweisung, wie man seine Küchen-, Baum- und Blumengärten ohne Hülfe eines gelernten Gärtners selbst aufs beste besorgen, alle nützliche Küchengewächse erbauen, Baumschulen und Obstgärten anlegen und warten, und zugleich auch schöne Gartenblumen erziehen könne. Für alle Gartenfreunde. Neueste Auflage. Zwey Theile. gr. 8. 1813. 2 fl. 45 fr.

Niemisch = Leopoldtische practische Landwirthschaft

oder Leopoldts landwirthschaftliche Grundzüge mit dem neuern vereinigt für Deutsche in und außer Deutschland neu bearbeitet und herausgegeben vom Kommissionsrathe Niem. 5 Theile. Nebst Zeichnung und Bauanschlügen. Neueste Auflage. 8. 1803. 5 fl. 30 fr.

Hochheimer (C. A. F.) Allgemeines ökonomisch-chemisch-technologisches Haus- und Kunstbuch
oder Sammlung ausgesuchter Vorschriften zum Gebrauche für Haus- und Landwirthe, Professionisten, Künstler und Kunstliebhaber. Zweyte vermehrte und verbesserte Auflage. 6 Theile gr. 8. 12 fl.

Gotthardt (Dr. Joh. Christian) Das Ganze der Rindviehzucht,

oder vollständiger Unterricht in der Wartung, Pflege und Behandlung des Rindviehes, seiner mannigfaltigen Benutzung, Kenntniß und Heilung seiner Krankheiten. Mit 1 Kupfer. Neueste Auflage. gr. 8. 1814. 1 fl. 30 fr.

Meisners (C. H.) Handbuch zum nützlichen Gebrauche für Pferdeeigenthümer,

Bereiter, Pferdeverleiher, und für Stadt- und Dorfschmide; oder: gründlicher Unterricht, wie gute Pferde zu erziehen, und wie die gewöhnlichsten Krankheiten dieser Thiere geschwinde und sicher zu heilen; desgleichen, wie man sich beym Einkaufe der Pferde zu verhalten habe, um nicht von den Roßhändlern betrogen zu werden. Alles durch eigene Erfahrung bestätigt gefunden. Dritte mit einem Kupfer vermehrte Auflage. gr. 8. 1806. 1 fl. 30 fr.

Burgsdorf (F. A. L. von) Forsthandbuch.

Allgemeiner theoretisch = practischer Lehrbegriff sämmtlicher Försterwissenschaften; auf Seiner königlichen Majestät von Preußen allerhöchsten Befehl abgefaßt. Nebst der Einleitung in die Dendrologie, oder systematischer Grundriß der Forstinaturkunde und Naturgeschichte zum Leitfaden des Unterrichtes in diesen Wissenschaften; als eine Vorlage zum ersten Theile des Forsthandbuches. Zwey Theile. Fünfte, revidirte und stark vermehrte Auflage. Nebst vielen Tabellen und einer illuminirten Forstkarte. 2 Theile gr. 8. 1812. 8 fl.

Burgsdorfs (F. A. L.) Anleitung zur sichern Erziehung und zweckmäßigen Anpflanzung der
einheimischen und fremden Holzarten, welche in Deutschland und unter ähnlichem Klima im Freyen fortkommen. Vierte revidirte und verbesserte Ausgabe. Zwey Theile. Mit einem Kupfer gr. 8. 1807. 2 fl.

Dickson (W.) Der practische Ackerbau

oder vollständiges System der verbesserten neuen Landwirthschaft nebst der Lehre von den Anpflanzungen, und von der Behandlung des Viehstapfels. Herausgegeben von A. Thaer. 2 Bände. Mit Kupfer gr. 8. 1808. 6 fl.

Christ (J. L.) Krankheiten, Uebel und Feinde der Obstbäume und ihre Abhülfe.

Nebst Vorschlägen, die Obstkultur zu befördern. Neueste Auflage gr. 8. 1808. 1 fl. 15 fr.

Christ (J. L.) Allgemeines theoretisch = practisches Wörterbuch über die Bienen und Bienenzucht. Neueste Auflage. 4. 1806. 3 fl.

Christ (J. L.) Handbuch über die Obstbaumzucht und Obstlehre.

Mit 4 Kupfertafeln und einer Tabelle. Fünfte vermehrte und verbesserte Auflage. gr. 8. 1811. 3 fl. 30 fr.

Tolnays (Alex.) Praktisches Handbuch

oder Erkentniß und Heilung der Seuchen, Contagionen und der vorzüglichsten sporadischen Krankheiten der Rinde, Pferde, Schafe und Schweine, und der Hundswuth. Aus dem Lateinischen für Deutsche denkende Landwirthe und Hauschierärzte bearbeitet von M. Joh. Jos. Wilh. Lux. Nebst einer vorangehenden Abhandlung: wie ein Thierhospital mit einer populären viehärztlichen Anstalt in jeder großen Stadt ohne Kosten der Regierung zu errichten sey. 8. 1809. 1 fl. 30 fr.

Hartig (G. L.) Anweisung zur Holzzucht für Förster.

Siebente, abermahlß verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. 1809. 1 fl.

Gotthardt (Joh. Christ.) Der theoretisch = praktische Wein- und Kellermeister
oder vollständiger Unterricht in der Kultur und Behandlung des Weins. Ein Hand- und Lehrbuch für Weinbauer, Kellermeister und Weinhändler. Zwey Bändchen 8. 1809. 2 fl. 15 fr.

Christ (J. L.) Anweisung zur nützlichsten und angenehmsten Bienenzucht
für alle Gegenden, bey welcher in einem mittelmäßig guten Bienenjahre von 25 guten Bienenstöcken 100 fl. gewonnen werden können, und dennoch jeder Stock in gutem Stande bleibt. Geprüft und zum gemeinen Nutzen herausgegeben. Mit 5 Kupfertafeln. 8. 1809. 1 fl. 30 fr.

Christ (J. L.) Der Baumgärtner auf dem Dorfe,
oder Anleitung wie der gemeine Landmann auf die wohlfeilste und leichteste Art die nützlichsten Obstbäume zur Befestigung seiner Gärten erziehen, behandeln, und deren Früchte zur Verbesserung seiner Haushaltung recht benutzen soll. Neue vermehrte Auflage. 8. 1810. 1 fl.

Whistling (Christ. Gottfr.) Oekonomische Pflanzenkunde
für Land- und Hauswirthe, Gärtner, Künstler, Fabrikanten und andere Liebhaber nach dem System des Gebrauches mit Linneischen Kennzeichen geordnet. 4 Theile. gr. 8. 1810. 10 fl.

Schwarz (J. N.) Anleitung zur Kenntniß der Belgischen Landwirthschaft.
3 Bände. Neueste, durch die Reducirung der fremden Münzen, Maße und Gewichte für die Oesterreichischen Staaten ganz brauchbare Auflage. Mit 12 Kupfertafeln. gr. 8. 1811 — 1814. 7 fl.

Beckstein (Dr. J. Matthäus) Forstbotanik
oder vollständige Naturgeschichte der Deutschen Holzpflanzen und einiger fremden. Zur Belehrung für Obersförster, Förster und Forstgehilfen. 2 Theile. Neueste Auflage. gr. 8. 1812. 5 fl.

Theuß (Theodor) Monatliches Garten-Handbuch über Obst- und Gemüsegärtnercy,
oder vollständige Anweisung zur Erziehung und Behandlung aller Küchengewächse, für Liebhaber der Gärtnercy bearbeitet. gr. 8. 1812. 2 fl. 45 fr.

Sammlung interessanter praktischer Abhandlungen
und gemeinnützige Resultate vielfältiger Versuche aus der ganzen Oekonomie besonders für die Oesterreichische Monarchie. Bearbeitet von einer Gesellschaft praktischer Oekonomen. gr. 8. 1813. 1 fl.

Auch ist ganz neu zu haben:

Engel (Mich.) Theoretisch = praktisches Rechenbuch für Lehrende und Lernende
in 2 Theilen. Auf eine sehr leichte und nach der kürzesten Art für den Lehrer zu erklären, als auch für den Lernenden leicht und mit wenig Mühe zu begreifen, verfaßt. gr. 8. Grätz 1814. 2 fl.

Ränge (Gottl.) Biblische Geschichten aus dem alten und neuen Testamente
mit lehrreichen Anmerkungen und Sittenlehren für die Jugend, besonders in Bürger- und Landschulen. Mit 1 Kupfer. gr. 8. Leipzig 1814. 1 fl.

Horn (Joh. Phil.) Theoretisch = praktisches Lehrbuch der Geburtshülfe
zum Gebrauche bey seinen Vorlesungen. 2 Theile. gr. 8. Grätz 1814. 5 fl. 15 fr.

Wagner (S. C.) Natur-Wunder und Länder-Merkwürdigkeiten.
Ein Beytrag zur Verdrängung unnützer und schädlicher Romane. 6 Theile mit Kupfern. 8. 1811. 6 fl. 30 fr.

Lehrbuch der Christlichen Religion zum Gebrauche in Kirchen und Schulen.
Ein freyer mit nöthigen Zusätzen vermehrter Auszug aus dem Christenlehre-buche für katholische Seelsorger etc. 3 Theile gr. 8. München 1810. 2 fl. 30 fr.

Matth (Joh.) Sieben Fastenpredigten
über die sieben Worte Jesu am Kreuze. gr. 8. Grätz 1814. 40 fr.

Matth (Joh.) Rede bey dem am 24. April 1814 wegen der Befreyung Sr. päpstlichen Heiligkeit Pius des Siebenten gehaltenen Dankfeste. gr. 8. 1814. 10 fr.

Meisner (S. G.) Die Kunst in drey Stunden ein Buchhalter zu werden.
Ein kurzer und deutlicher Unterricht für unbemittelte Handlungslehrlinge, Handlungsdiener etc. die doppelte Italiensche, Englische, und neue Deutsche Buchhalterey in einem äußerst kurzen Zeitraume zu erlernen. gr. 8. Berlin 1814. 1 fl. 30 fr.

Consbruch (C. W.) Klinisches Taschenbuch
für practische Aerzte. Fünfte sehr vermehrte Auflage. 8. 1812. 5 fl. 30 fr.

Eisenschmieds (Leonh.) eines Oesterreichischen Unterthaus, merkwürdige Land- und Seereisen
durch Europa, Afrika und Asien. Eine wahre Geschichte aus den letzten Jahren des 18. Jahrhunderts. Mit einer getreuen Beschreibung verschiedener Länder, Inseln, Völker, ihrer Sitten und Gebräuche. Zweyte Auflage. 2 Theile. 8. 1812. 2 fl.

Hagen (Carl Gottfried) Lehrbuch der Apothekerkunst.
Zwey Theile. Siebente, rechtmäßige und verbesserte Ausgabe. gr. 8. 1808. 4 fl. 30 fr.

Mozin (Abbe) Französische Sprachlehre,
in einer neuen und faßlichen Darstellung der auf die einfachsten Grundsätze zurückgeführten Regeln, durch viele Beispiele erläutert, und so wohl für Anfänger als für solche, welche schon Fortschritte in der Französischen Sprache gemacht haben, und sich darin vervollkommen wollen. Achte verbesserte und beträchtlich vermehrte Auflage. gr. 8. 1812. 1 fl. 30 fr.

Nichter (C. F.) Neuestes Berg- und Hütten-Lexicon,
oder alphabetische Erklärung aller bey dem Berg- und Hüttenwesen vorkommenden Arbeiten, Werkzeuge und Kunstwörter; aus den vorzüglichsten mineralogischen und hüttenmännischen Schriften gesammelt und aufgestellt. Zwey Bände. gr. 8. 1806. 4 fl.

B e k a n n t m a c h u n g.

Das k. k. provisorische General-Subernium Triens kann nicht unterlassen, jenen edlen Menschenfreunden durch ihre Bekanntmachung den öffentlichen Dank zu erkennen zu geben, welche zu dem Verein wegen Errichtung einer den glorreichen Tag der Zurückkunft Sr. k. k. Majestät unserer allergnädigsten Kaisers verewigenden zur Unterstützung der österreichisch-kaiserlichen Invaliden gewidmeten wohlthätigen Stiftung beigetragen sind.

Laibach den 8. November 1814.

Nahmen der Wohlthäter.	In Coenen. to s Münze.		In Wiener Währung.		In Staats. Papieren.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ein Ungenanter aus dem Bezirke der Herrschaft Gottschee	29	7 $\frac{1}{2}$	39	33	—	—
Das Schuloberaufsichts- Personale zu Triest	133	25	—	—	—	—
Ein Ungenanter	—	—	100	—	—	—
Herr Wenzel v. Sandin zu Laibach	—	—	—	—	75	—
Bezirke Egg ob Krainburg	19	39	—	—	—	—
Dekanat Stein	45	37	—	—	25	—
Bezirke Ponowitzsch	27	47	—	—	—	—
— Munkendorf	8	1 $\frac{1}{4}$	—	—	—	—
— Neumarkt	17	52	—	—	—	—
Dekanat Glödnitz	71	33	22	—	—	—
Bezirke Weissenfels	7	59	—	—	—	—
Dekanat Kronau	26	—	—	—	—	—
— Lees	36	58	—	—	—	—
Bezirke Egg bey Podpetich	30	45	17	—	—	—
— Habach	7	9 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
— Radmannsdorf	15	23	—	—	—	—
Herr Andreas Jermann Inhaber der Herrschaft Razenstern	—	—	—	—	210	—
Michael Legat Landmann	—	—	—	—	20	—
Herr Martin Zister Handelsmann zu Radmannsdorf	—	—	—	—	75	—
— Jakob Steuerer Beamter zu Radmannsdorf	—	—	—	—	20	—
— Ernst v. Hößern	—	—	20	—	—	—
— v. Sandin Inhaber des Guts Hößern	—	—	—	—	50	—
Die ehemalige Notariats Kammer in Krain	—	—	90	—	—	—
Herr Doktor der Rechte Viller	—	—	15	—	—	—
— — — — — Kereschitsch	—	—	25	—	—	—
— — — — — Wallensitsch	—	—	10	—	—	—
— — — — — Lusner	—	—	15	—	—	—
— — — — — Stermole	—	—	10	—	—	—
— — — — — Burger	—	—	—	—	50	—
— — — — — Reich	—	—	10	—	—	—
— — — — — Ruß	—	—	50	—	—	—
— — — — — Recher	—	—	30	—	—	—
— — — — — Rossmann	—	—	30	—	—	—
— — — — — Kode	—	—	15	—	—	—
— — — — — Wurzbach	—	—	30	—	—	—
— — — — — Dietrich	—	—	20	—	—	—
— — — — — Legat	—	—	10	—	—	—
— — — — — Eberl	—	—	30	—	—	—
— — — — — Zwayer	—	—	20	—	—	—
— — — — — Pfeiffer	—	—	20	—	—	—
— — — — — Plating	—	—	10	—	—	—
— — — — — Rotsch	—	—	27	—	—	—
— — — — — Camarolle	—	—	33	—	—	—
— — — — — Oblak	—	—	10	—	—	—
Die Herrn Gebrüder Johann, Niklas, und Georg Recher	—	—	—	—	1000	—
Zusammen	477	16 $\frac{1}{4}$	708	33	1525	—

(Die Fortsetzung folgt.)

F o r t s e t z u n g

des im vorigen Blatte abgebrochenen Verzeichnisses der wohlthätigen Beiträge zur Unterstützung des
k. k. österreichischen Invalidenfondes.

Nahmen der Wohlthäter.	In Conven- tions Münze.		In Wien.r Währung.		In Staats- Papieren.		In Quit- tungen.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Bezirk heiligen Kreuz	17	49 $\frac{1}{4}$	—	—	—	—	—	—
— Oberreitsenberg	13	21 $\frac{3}{4}$	—	—	—	—	—	—
— Schwarzeneg	—	— $\frac{3}{4}$	12	—	10	—	—	—
Ein Ungenannter	—	—	60	—	—	—	—	—
K. k. Verpflegs-Direction zu Laibach	—	—	56	—	—	—	—	—
— Verpflegemagazin	—	—	84	34	—	—	—	—
— Militär-Zubehöfen	—	—	47	26	—	—	—	—
— Verpflegs-Magazin zu Blach	—	—	260	—	—	—	—	—
— — — zu Triest	—	—	77	—	—	—	—	—
— — — zu Görz	—	—	75	—	—	—	—	—
Von einem gelegentlich der Friedens-Feierlichkeit zu Fiume veranstalteten Ball	47	38	—	—	—	—	—	—
Herr Ivanitsch, Obereinnehmer zu Karstadt	—	—	—	—	—	—	700	—
Die Direction des Laibacher Musikvereines die Ein- nahme von der am 2. Okt. 1814 gegebenen Musi- kalischen Akademie	435	30	—	—	125	—	—	—
Bezirk und Dekanat Egg ob Krainburg	64	8	10	33	—	—	—	—
Bezirk Commenda Laibach	22	45 $\frac{3}{4}$	—	—	—	—	—	—
— Kreutberg	27	— $\frac{3}{4}$	—	—	—	—	—	—
— Neumarkt	3	24	—	—	—	—	—	—
— Munkendorf	8	59 $\frac{1}{4}$	—	—	—	—	—	—
Herr Johann Georg Licht Buchbändler in Laibach	—	— $\frac{1}{4}$	—	—	50	—	—	—
Bezirk Weisensels	90	27	—	—	—	—	—	—
Dekanat Krainburg	26	7	—	—	—	—	—	—
— St. Martin vor Krainburg	30	4	5	—	—	—	—	—
Bezirk Beltes	35	46	—	—	47	30	—	—
— Ponovisch	38	44	—	—	25	—	—	—
— Sonegg	76	14	—	—	—	—	—	—
Herr Franz Karl Weßlan Inhaber der Gült Podgoritz	—	—	—	—	240	—	—	—
Die evangelische Gemeinde zu Triest	805	40 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—
Das Handlungs-Gremium zu Triest	—	— $\frac{1}{2}$	6500	—	—	—	—	—
Er. Excellenz Herr General-Gouverneur von Ägypten und F. S. M. Freyherr v. Lattermann	—	—	—	—	500	—	—	—
Bankal- und Salz-Administration in Ägypten für bank und die unterstehenden Behörden und Ämter	1135	09	808	—	240	—	—	—
Bezirk Grassenberg	19	13	5	27	—	—	—	—
— Rossenfuß	1	57	—	—	—	—	—	—
— Weizelburg	5	54 $\frac{3}{4}$	—	—	—	—	—	—
— Sauerstein	2	09 $\frac{1}{4}$	—	—	—	—	—	—
Summa	2908	1 $\frac{1}{4}$	8001	—	1237	30	700	—

卷之四